

Vorlage Nr. 101.17.1086

Bewertung der Konzeptvorlage von "pro eichendorff"

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

Wie bewertet der Magistrat die von der Gruppe „pro eichendorff“ erstellte Konzeptskizze zur Einrichtung einer Verbundschule mit der Joseph-von-Eichendorff-Schule und der Carl-Schomburg-Schule?

Konzeptskizze der Gruppe „pro eichendorff“:

1. Die Zeit bis zum 31.10.2014 verbleibt den von der Schließung betroffenen kooperativen Gesamtschulen Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES), Schule Hegelsberg und Carl-Schomburg-Schule (CSS) uneingeschränkt von Aufnahmebeschränkungen und bestandsbedrohenden Schreiben an die Eltern, um nach ihrem jeweiligen Schulprofil zu werben und Eltern zur Anmeldung zu gewinnen. Kein Grundschullehrer und kein Erziehungsberechtigter soll davon ausgehen müssen, dass einer der Standorte geschlossen wird.
2. In die planerische Grundlage der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ist die Errichtung von Verbundschulen aufzunehmen.
3. Anzustreben ist favorisiert eine Verbundschule zwischen der Joseph-von-Eichendorff-Schule und der Carl-Schomburg Schule. Andere Konstellationen bleiben möglich.
4. Nach eingehender Information und Diskussion mit den Kollegien beider Schulen sollte wie folgt verfahren werden:
 - a) Der Carl-Schomburg-Schule wird die Funktion der Stammschule mit dem Verwaltungsstandort übertragen, an der Joseph-von-Eichendorff-Schule wird die Außenstelle dieser Verbundschule eingerichtet.
 - b) Beide Schul Standorte verbleiben an ihren bisherigen Standorten Josephstr.18 bzw. Eichwaldstr. 108 in Kassel.
 - c) Das bisherige kooperative Schulangebot bleibt an beiden Standorten erhalten.

- d) Die Förderstufen werden eigenständig unter der Bezeichnung „Förderstufe CSS“ und „Förderstufe JvES“ geführt und organisiert.
 - e) Die Schulleitung der CSS wird unter Einbeziehung des Förderstufenleiters der Eichendorffschule neue, alleinige Schulleitung beider Verbundschulen.
 - f) Der Lehrkörper beider Standorte verschmilzt zu einem Kollegium und wählt einen Personalrat. Eltern- und Schülerschaft organisieren sich analog.
 - g) Die beiderseitigen Schulprofile bleiben erhalten und werden am jeweiligen Standort gepflegt und ausgebaut. Übergreifende Angleichungen an beide Standorte sind wünschenswert.
 - h) Die Schüleranmeldungen richten die Eltern an den von ihnen gewünschten Standort.
 - i) Die Entscheidungen über Angelegenheiten der inneren Schulorganisation werden entsprechend der Schülerströme, die sich aus den Anmeldungen der Eltern ergeben, von der gemeinsamen Schulleitung für beide Standorte getroffen. Im Bedarfsfalle wird an einem Standort die Beschulung zusammengefasst, um den Unterricht ausschließlich dort durchzuführen.
5. In jedem Falle sollte die planerische Grundlage der 8. Fortschreibung der Schulentwicklung in Kassel alle drei genannten Standorte erhalten, den der heutigen Hegelsbergschule, den der heutigen Carl-Schomburg-Schule und den der heutigen Joseph-von-Eichendorff-Schule.“

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender